

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Juni 2019

## Holzbearbeitungsmechaniker gesucht \*



Sönke Fock: „Holzbearbeitungsmechaniker, ein Ausbildungsberuf der technisch-naturverbunden ist, es aber nie unter die Top 10 der Wunschberufe jugendlicher Bewerber schaffen wird.“

In Hamburg sind noch 4.900 Ausbildungsstellen zu vergeben, siehe Seite 16.



\*Infos zu diesem Ausbildungsplatz und Kontakt zum Betrieb in Wilhelmsburg über AzubiPlus

Frau M. Cekar, Telefon: 040 2485-1227

## **Sönke Fock\* zum Arbeitsmarkt in Hamburg im Juni 2019**

### **Anstieg der Arbeitslosigkeit - aber auch der Beschäftigung in Hamburg**

„Die Arbeitslosigkeit in Hamburg steigt im Vergleich zum Vormonat um 19 Personen\*\* auf insgesamt 64.691. Im Jahresvergleich verzeichnen wir einen Anstieg um 886 oder 1,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote bleibt zum Vormonat und Vorjahresmonat unverändert bei 6,1 Prozent. Gleichzeitig steigt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach den aktuellsten Daten im Monat April 2019 um 25.600 (2,6 Prozent) auf insgesamt 996.800 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

### **Halbjahresbilanz - mehr Zugänge als Abgänge bei Arbeitslosigkeit und Weiterbildung**

35.604 Hamburger verloren in den ersten sechs Monaten ihre Beschäftigung und mussten sich arbeitslos melden, das waren 1.181 oder 3,4 Prozent mehr Zugänge als im Vorjahreszeitraum. Einen gleichzeitigen Anstieg bei der Jobaufnahme am 1. Arbeitsmarkt konnten wir allerdings nicht feststellen. So beendeten 28.387 Hamburger ihre Arbeitslosigkeit im ersten Halbjahr, dies entspricht ziemlich genau dem Vorjahreswert (28.384). Im direkten Vergleich der Zu- und Abgänge weisen wir einen leicht negativen Saldo aus.

Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente: Deutlich mehr arbeitslose Hamburger konnten in diesem Jahr eine Ausbildung<sup>2</sup> aufnehmen oder ein Angebot zur beruflichen Weiterbildung annehmen. Mit 27.300 (+4.900 oder + 21,9 %) erzielen wir ein sehr gutes Halbjahresergebnis zur aktiven Integration. Im selben Zeitraum beendeten gleichzeitig 30.049 Hamburg ihre Aus- bzw. berufliche Weiterbildung und mussten sich arbeitslos melden, weil sie nicht unmittelbar in Arbeit gehen konnten. Das waren fast 6.000 (genau 5.983 oder 24,9%) mehr als in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018. Damit weisen wir auch hier im Saldo eine leicht negative Entwicklung aus.

### **Stellenbestand – leicht reduziertes Angebot und weniger neue Stellen**

Aktuell bietet der Arbeitgeber-Service Hamburg 16.865 Stellen, die Hamburger Unternehmer besetzt haben möchten, jeweils etwas weniger als im Vormonat (-164) und zum Vorjahresmonat (- 472).

Im Juni erhielten wir 3.738 freie Jobs gemeldet, dies sind 199 (-5,1 Prozent) weniger zum Vorjahresmonat. Auch im Jahresverlauf 2019 wurden uns mit 23.287 weniger Stellen (-829 oder 3,4 %) als 2018 gemeldet.

### **Beschäftigung steigt weiter**

Kontinuierlich steigt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg: Im Jahresvergleich verzeichnen wir ein Plus von 2,6 Prozent oder 25.400 auf 996,800. Die Bereiche Industrie (+3.800), Baugewerbe (+2.100), Information und Kommunikation (+2.100) sowie die öffentliche Verwaltung mit Sozialversicherung (+3.700) sorgten im April für hohe Zuwachsraten. Auf Bundesebene steigt die Beschäftigung insgesamt um 1,8 Prozent oder 595.400 auf 33,3 Millionen sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer.

### **Ausbildung – Chancen bis zum Schluss**

Knapp 4.900 freie Ausbildungsstellen sind Ende Juni noch zu besetzen. Branchenübergreifend gibt es zahlreiche Angebote, die sich an alle Schulabschlüsse richten und beste Chancen auf einen qualifizierten Berufseinstieg bieten.

\*Sönke Fock ist Geschäftsführer in der Agentur für Arbeit Hamburg.

\*\* Alle Personen- bzw. Berufsbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

<sup>2</sup> hierzu zählen nicht die Schüler, die über die Berufsberatung nach einem Ausbildungsplatz suchen;

**1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg** **Seite 5**

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im April 2019 waren insgesamt 996.800 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 971.200 im März 2018 um 25.600 oder 2,6 Prozent auf 996.800 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,8 Prozent im Jahresvergleich.

**2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen** **Seite 6**

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,6 Prozent oder 25.600 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.300 oder 4,2 Prozent auf 131.500 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+2.500 / +3,8% auf 67.400),
  - Information und Kommunikation (+2.100 / +3,4% auf 64.300),
  - Erziehung und Unterricht (+2.600 / +7,3% auf 38.400). Sozialwesen
  - (+500 / +0,9% auf 51.300) und
  - Gastgewerbe (+400 / +0,9% auf 40.500).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.500 Beschäftigte) mit 1.300 bzw. 4,8 Prozent

**3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt** **Seite 7**

- 16.865 Stellenangebote stehen den Arbeitsuchenden im Juni 2019 zur Verfügung. Dies sind 164 weniger zum Vorjahr und 472 weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.750 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 40 oder 1,0 Prozent weniger als im Vormonat und 240 weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

**4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene** **Seite 8**

- Kräftenachfrage bleibt zum Vormonat unverändert

**5. Arbeitsuchende und Unterbeschäftigung** **Seite 9**

- Von Unterbeschäftigung\* sind 93.490 Personen betroffen, 310 oder 0,3 Prozent weniger zum Vormonat aber 1.908 oder 2,1 Prozent über dem Wert von Juni 2018.
- Die Gruppe der 64.691 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,2 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) bleibt mit 7.761 auf dem Niveau des Vormonats, verringert sich aber im Vorjahresvergleich deutlich um 1.612 oder 17,2 Prozent.
- Etwa 32.500 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitsuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitsuchenden (125.960) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.490). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 996.800 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

**6. Arbeitslosigkeit - insgesamt** **Seite 10**

- 64.691 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juni 2019 arbeitslos, dies entspricht dem Niveau vom Vormonat Mai 2019
- Insgesamt gab es 5.288 Hamburger, die im aktuellen Monat aus der Erwerbstätigkeit arbeitslos

wurden, 307 weniger als im Vormonat, aber 533 oder 11,2 Prozent mehr im Jahresvergleich.

- Dagegen nahmen 4.568 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger im Juni eine Erwerbstätigkeit auf, 252 (-5,2 Prozent) weniger zum Vormonat und auch 58 (1,3 Prozent) weniger zum Juni des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote bleibt mit 6,1 Prozent unverändert zum Vormonat und zum Vorjahresmonat.

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Seite 11

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.376 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 184 (+0,8 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 1.096 (+5,2 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.315 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 164 (-0,4 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 210 (-0,5 Prozent)

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

Seite 12

- 22.211 Ausländer sind im Juni arbeitslos gemeldet, 9 weniger als im Vormonat aber 1.516 oder 7,3 Prozent über dem Vorjahreswert.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Serben und Ghanaern.

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

Seite 13

- 27.529 Fachkräfte waren im Mai arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 42,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.143 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Seite 14

- Die Arbeitslosigkeit stieg im Juni in jedem Bezirk im Vergleich zum Vorjahresmonat zwischen 0,2 Prozent in Altona und Hamburg Mitte und 3,9 Prozent in Wandsbek. Nur Bergedorf verzeichnet einen Rückgang um 4,8 Prozent.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 7,9 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

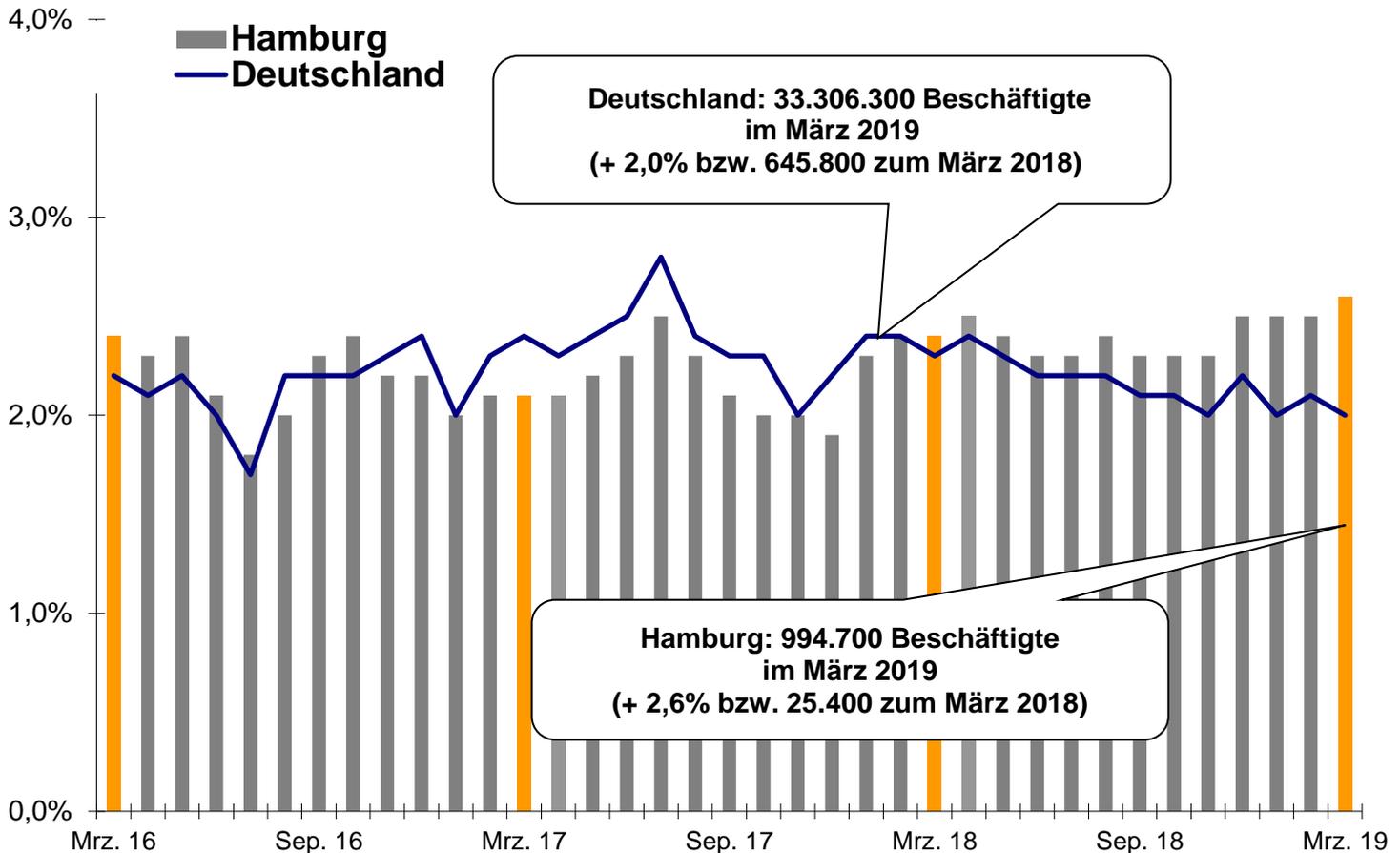
## 11. Ausbildungsmarkt Hamburg – zahlreiche Chancen

Seite 15

- Bis zum Ausbildungsbeginn 01.August bzw. 01. September sind es nur noch wenige Wochen. Aktuell gibt es noch 4.900 offene Ausbildungsplätze, dies sind fast 10 Prozent weniger als im Juni 2018.
- Derzeit laufen die Bewerbungsgespräche und Auswahlgespräche oder auch –tests auf Hochtouren, denn die Hamburger Wirtschaft muss und möchte beruflich ausbilden, um jungen Leute einen Berufseinstieg zu bieten und um später gut bezahlte Fachkräfte zu beschäftigen.
- Ausbildungsangebote gibt es für jeden Schulabschluss, in allen Bezirken, über alle Branchen hinweg, auch für Bewerber, die kurzentschlossen ihre Chance suchen.
- Über 1.800 der freien Ausbildungsstellen sind für Schüler mit dem ersten allgemeinen Schulabschluss frei, etwa 2.600 sind für den mittleren oder für Abiturienten.

## 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im April 2019 waren insgesamt 996.800 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 971.200 im März 2018 um 25.600 oder 2,6 Prozent auf 996.800 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug 1,8 Prozent im Jahresvergleich.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand April 2019

#### Hamburg: 996.800

Anstieg zum März 2019: + 2.600 (+0,3%)

Anstieg zum April 2018: + 25.600 (+2,6%)

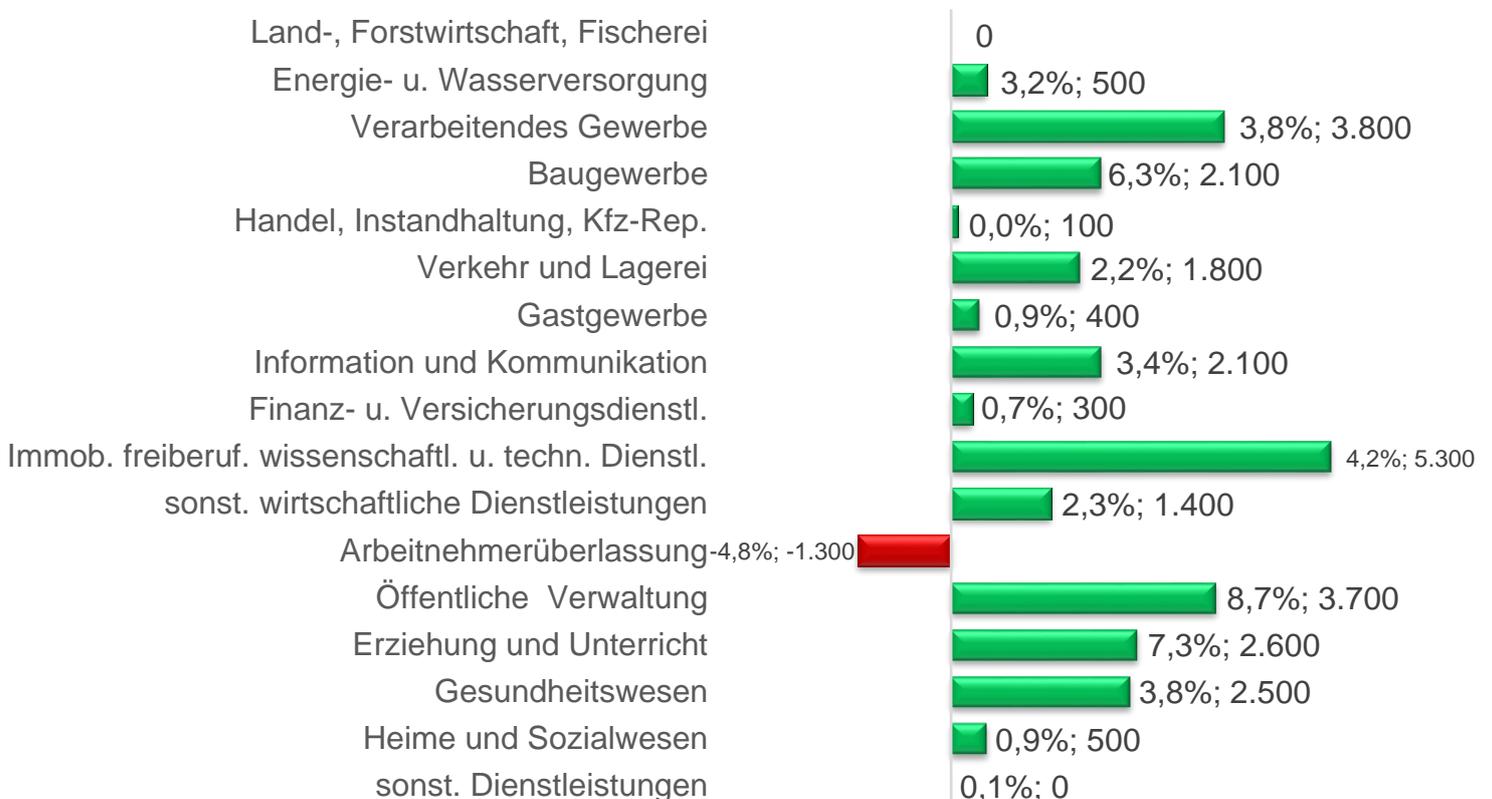
#### Deutschland: 33.377.600

Anstieg zum März 2019: + 89.900 (+0,3%)

Anstieg zum April 2018: + 595.400 (+1,8%)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,6 Prozent oder 25.600 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
  - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.300 oder 4,2 Prozent auf 131.500 Mitarbeiter)
  - Gesundheitswesen (+2.500 / +3,8% auf 67.400),
  - Information und Kommunikation (+2.100 / +3,4% auf 64.300),
  - Erziehung und Unterricht (+2.600 / +7,3% auf 38.400). Sozialwesen (+500 / +0,9% auf 51.300) und
  - Gastgewerbe (+400 / +0,9% auf 40.500).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.500 Beschäftigte) mit 1.300 bzw. 4,8 Prozent



**Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum April 2018 bis April 2019 in den Wirtschaftsbereichen.**

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 16.865 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im Juni 2019 zur Verfügung. Dies sind 164 weniger zum Vorjahr und 472 weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.750 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 40 oder 1,0 Prozent weniger als im Vormonat und 240 weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

**Stellenangebote insgesamt:** 16.865, davon 16.661 sozialversicherungspflichtige Stellen

**3.750** neue Arbeitsstellen sind im Juni von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

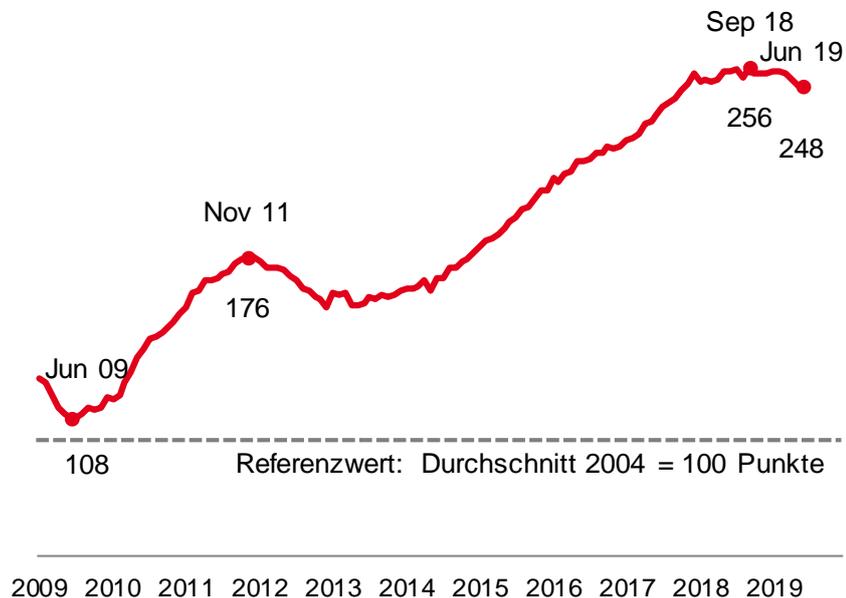
Berufsbereich/-gruppe	Juni 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juni 2018)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	16.865	17.029	- 164	- 1,0	- 472	- 2,7
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	198	194	4	2,1	- 18	- 8,3
Industrie, Produktion, Fertigung	3.965	3.968	- 3	- 0,1	- 391	- 9,0
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.362	1.327	35	2,6	- 66	- 4,6
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	758	910	- 152	- 16,7	- 36	- 4,5
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.073	3.173	- 100	- 3,2	- 439	- 12,5
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.737	2.671	66	2,5	140	5,4
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.787	1.801	- 14	- 0,8	150	9,2
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.327	2.319	8	0,3	110	5,0
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	658	666	- 8	- 1,2	78	13,4

#### Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit knapp unter 4.000 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 3.100 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit 2.700 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.300 Stellen

## 4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Kräftenachfrage bleibt zum Vormonat unverändert



2018												2019	
Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun
254	254	255	252	256	253	253	253	254	254	253	251	248	248

**Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)**, ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, lag im Juni wie bereits im Vormonat bei 248 Punkten. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus (6 Punkte). Die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern bewegt sich damit auf hohem Niveau, wird aber schwächer. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Eintrübung stellt sich die Entwicklung in den Branchen uneinheitlich dar. In den konjunkturunabhängigen Bereichen, wie dem Gesundheits- und Sozialwesen, der Öffentlichen Verwaltung sowie im Bereich Erziehung und Unterricht, steigt die Nachfrage nach neuen Mitarbeitern. Aber auch aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und aus der Baubranche gibt es derzeit mehr Stellenmeldungen als im Vorjahr. In den konjunkturabhängigen Branchen, wie dem Verarbeitenden Gewerbe sowie der Verkehr- und Logistikbranche und dem Handel, sind die Stellenmeldungen im Vergleich zum Vorjahr hingegen rückläufig. Auch die Zahl der Vakanzen, die von Zeitarbeitsunternehmen für verschiedene Tätigkeitsfelder gemeldet werden, geht zurück. Insgesamt sind rund 14 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Jeweils weitere neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und etwa sieben Prozent entfallen auf die Baubranche. Nach wie vor geht ein knappes Drittel der gemeldeten Stellen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

## 5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung\* sind 93.490 Personen betroffen, 310 oder 0,3 Prozent weniger zum Vormonat aber 1.908 oder 2,1 Prozent über dem Wert von Juni 2018.
- Die Gruppe der 64.691 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 69,2 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) bleibt mit 7.761 auf dem Niveau des Vormonats, verringert sich aber im Vorjahresvergleich deutlich um 1.612 oder 17,2 Prozent.
- Etwa 32.500 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (125.960) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.490). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 996.800 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jun 2019	Mai 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>			
					Jun 2018		Mai 2018	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	64.691	64.672	19	0,0	886	1,4	-0,6	-5,6
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	10.003	10.086	-83	-0,8	1.781	21,7	25,7	31,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.933	5.014	-81	-1,6	1.754	55,2	69,0	86,1
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.070	5.072	-2	-0,0	27	0,5	0,3	1,3
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	74.694	74.758	-64	-0,1	2.667	3,7	2,3	-1,7
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	17.996	18.245	-249	-1,4	-647	-3,5	-5,7	-5,5
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.018	5.251	-233	-4,4	855	20,5	19,4	13,6
Arbeitsgelegenheiten	1.985	2.013	-28	-1,4	233	13,3	13,7	16,5
Fremdförderung	7.761	7.758	3	0,0	-1.612	-17,2	-22,5	-22,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	262	292	-30	-10,3	-137	-34,3	-21,5	-8,1
Beschäftigungszuschuss	42	45	-3	-6,7	-6	-12,5	-8,2	-6,1
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-					
Teilhabe am Arbeitsmarkt	318	266	52	19,5	318	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.609	2.621	-12	-0,5	-21	-0,8	5,9	15,6
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	92.690	93.004	-314	-0,3	2.020	2,2	0,6	-2,5
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,</b>	800	797	3	0,4	-112	-12,3	-11,5	-10,9
Gründungszuschuss	784	785	-1	-0,1	-122	-13,5	-12,5	-11,6
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	16	12	4	33,3	10	166,7	200,0	100,0
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	93.490	93.800	-310	-0,3	1.908	2,1	0,5	-2,6
<b>Unterbeschäftigungsquote</b>	8,6	8,6	x	x	x	8,6	8,7	9,1
<b>Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung</b>	69,2	68,9	x	x	x	69,7	69,7	70,2

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

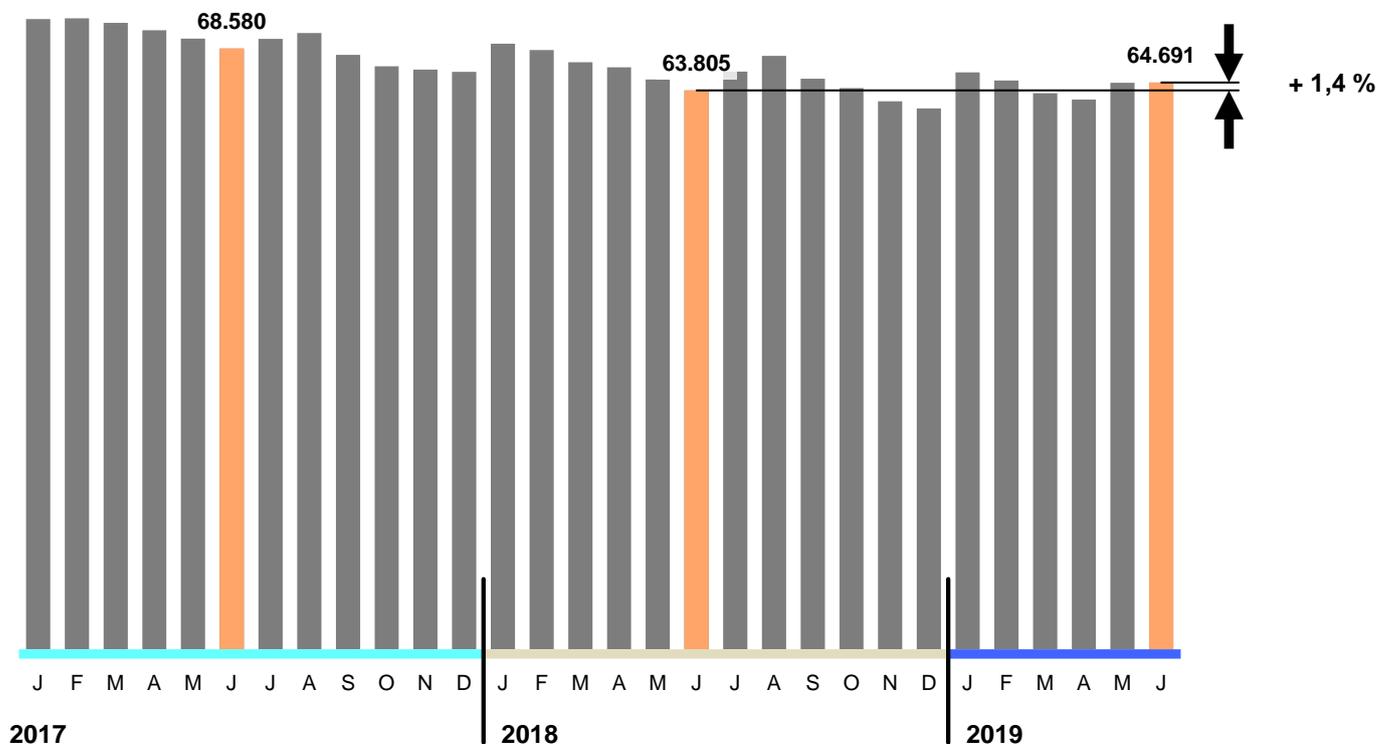
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 64.691 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Juni 2019 arbeitslos, dies entspricht dem Niveau vom Vormonat Mai 2019
- Insgesamt gab es 5.288 Hamburger, die im aktuellen Monat aus der Erwerbstätigkeit arbeitslos wurden, 307 weniger als im Vormonat, aber 533 oder 11,2 Prozent mehr im Jahresvergleich.
- Dagegen nahmen 4.568 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger im Juni eine Erwerbstätigkeit auf, 252 (-5,2 Prozent) weniger zum Vormonat und auch 58 (1,3 Prozent) weniger zum Juni des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote bleibt mit 6,1 Prozent unverändert zum Vormonat und zum Vorjahresmonat.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

### Gesamt Hamburg: 64.691

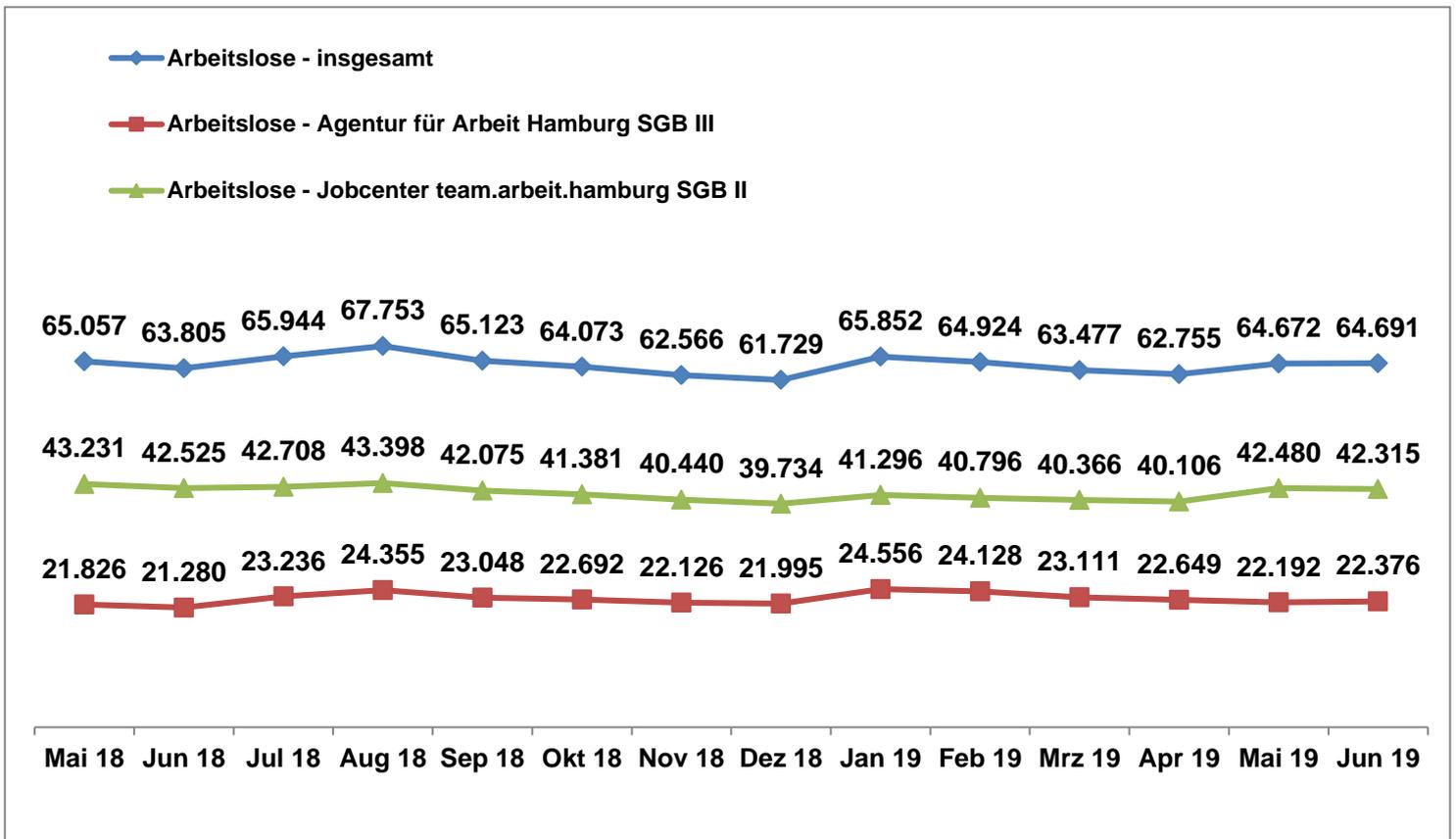
Anstieg zum Vormonat: + 19 (0,0 Prozent)  
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 886 (+1,4 Prozent)

### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 6,1 Prozent  
 Vormonat: 6,1 Prozent  
 Vorjahresmonat: 6,1 Prozent

## 7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 22.376 Arbeitslose  
Anstieg zum Vormonat um 184 (+0,8 Prozent)  
Anstieg zum Vorjahresmonat um 1.096 (+5,2 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.315 Arbeitslose  
Rückgang zum Vormonat um 164 (-0,4 Prozent)  
Rückgang zum Vorjahresmonat um 210 (-0,5 Prozent)



### HAMBURG INSGESAMT: 64.691

Vormonat: Anstieg um 19 (0,0 Prozent)  
Vorjahresmonat: Anstieg um 886 (1,4 Prozent)

### AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III\*: 22.376

Vormonat: Anstieg um 184 (-0,8 Prozent)  
Vorjahresmonat: Anstieg um 1.096 (+5,2 Prozent)

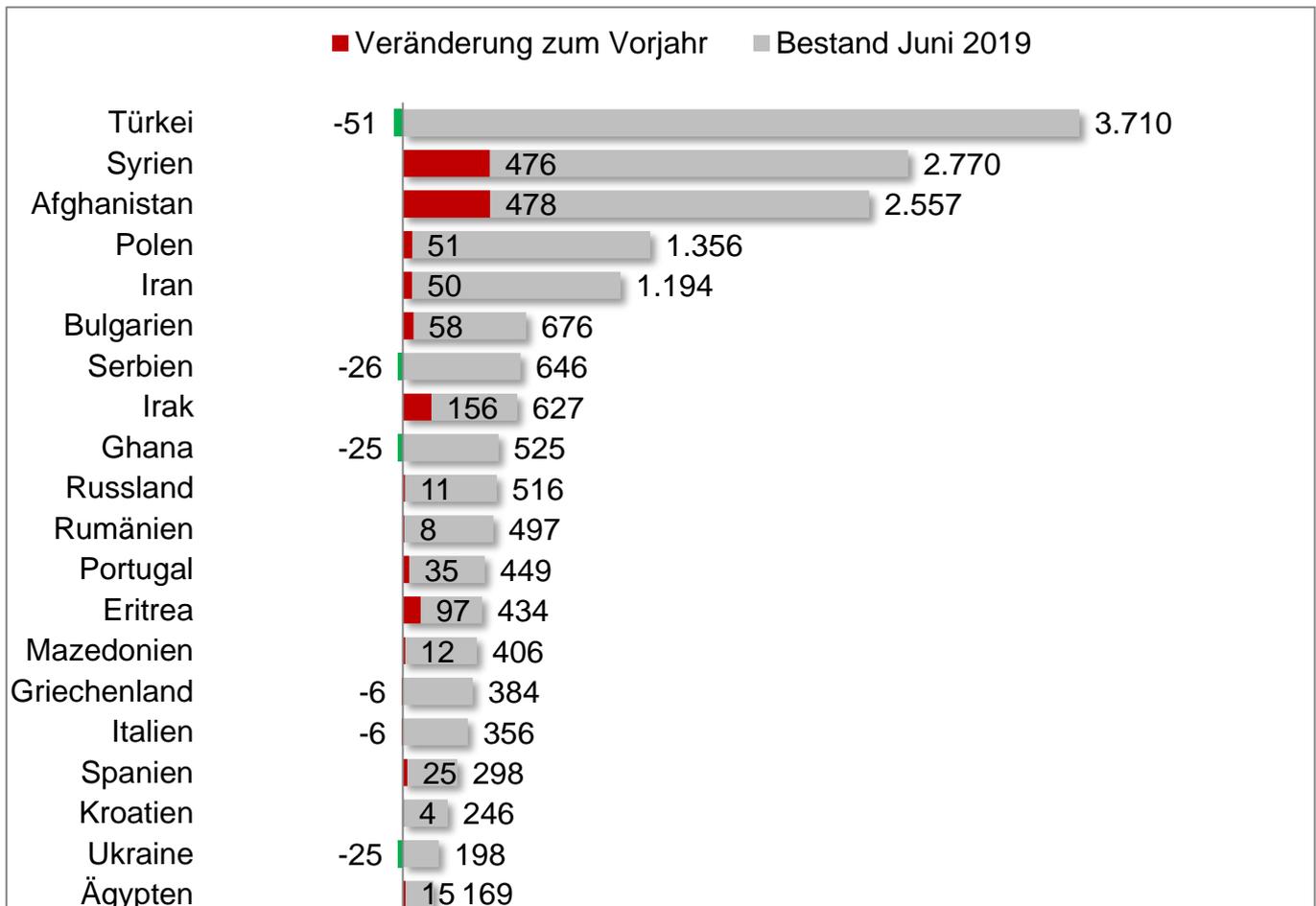
### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 42.315

Vormonat: Rückgang um 165 (-0,4 Prozent)  
Vorjahresmonat: Rückgang um 210 (-0,5 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 22.211 Ausländer sind im Juni arbeitslos gemeldet, 9 weniger als im Vormonat aber 1.516 oder 7,3 Prozent über dem Vorjahreswert.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Afghanen, Syrern und Iraker im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Serben und Ghanaern.



### HAMBURG INSGESAMT: 22.211

Vormonat: Rückgang um + 9 (0,0 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 1.516 (+7,3 Prozent)

### ARBEITSAGENTUR, SGB III\*: 5.384

Vormonat: Anstieg um + 6 (+0,1 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 723 (+15,5 Prozent)

### JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II\*: 16.827

Vormonat: Anstieg um - 15 (-0,1 Prozent)  
 Vorjahr: Anstieg um + 793 (+4,9 Prozent)

\*SGB: Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 27.636 Fachkräfte waren im Juni arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 42,7 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.055 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

### **ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT** (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

64.691 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 27.636 (42,7%) Fachkräfte
- 37.055 (57,3%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 4.943 (7,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.048 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 18.291 (28,3%) 50 Jahre und älter
- 16.768 (25,9%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III**

22.376 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 14.738 (65,9%) Fachkräfte
- 7.638 (34,1%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.736 (7,8%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.072 (4,8%) schwerbehinderte Menschen
- 6.475 (28,9%) 50 Jahre und älter
- 1.565 (7,0%) langzeitarbeitslos

### **ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II**

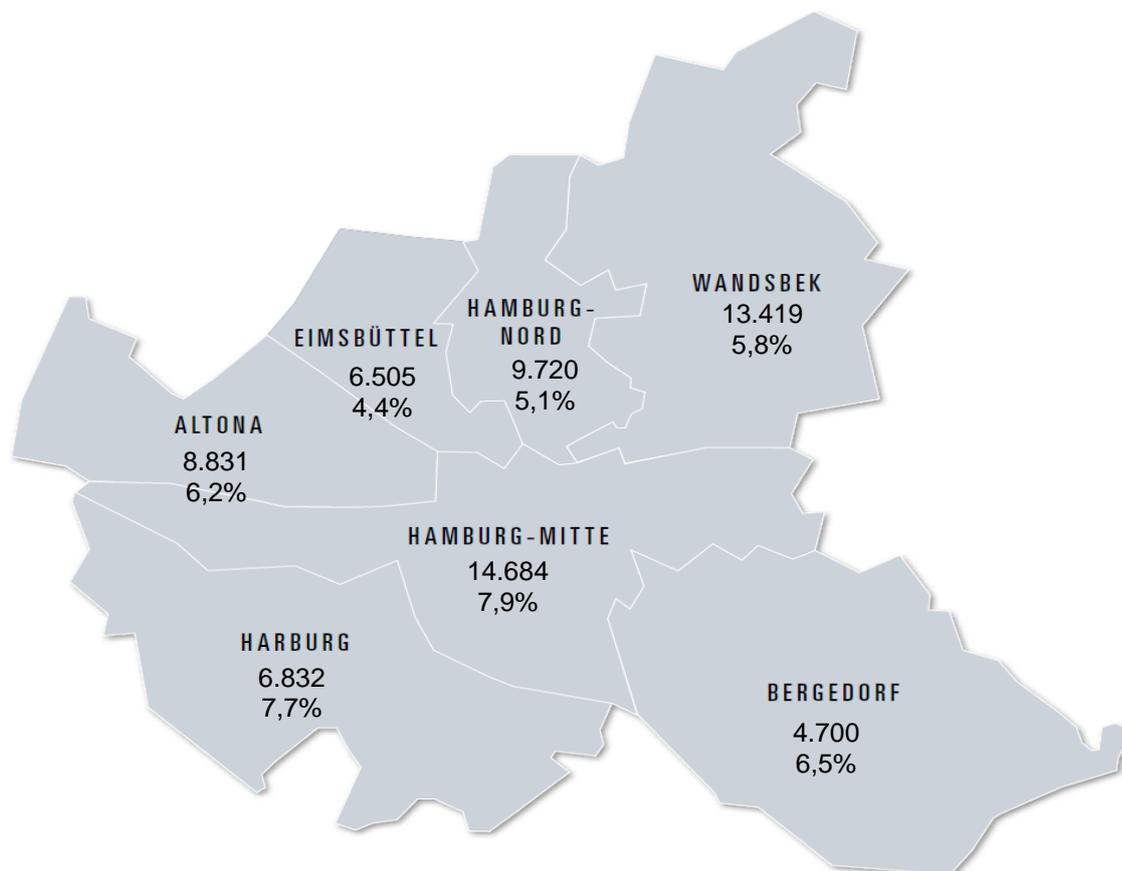
42.315 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 12.898 (30,5%) Fachkräfte
- 29.417 (69,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.207 (7,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.976 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 11.816 (27,9%) 50 Jahre und älter
- 15.203 (35,9%) langzeitarbeitslos

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit stieg im Juni in jedem Bezirk im Vergleich zum Vorjahresmonat zwischen 0,2 Prozent in Altona und Hamburg Mitte und 3,9 Prozent in Wandsbek. Nur Bergedorf verzeichnet einen Rückgang um 4,8 Prozent.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,4 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 7,9 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

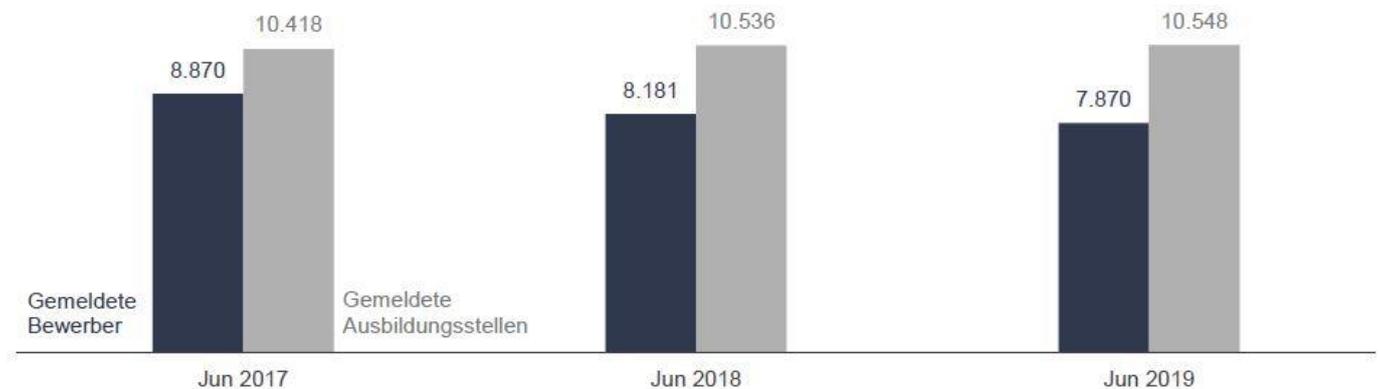
Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Juni 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	64.691	6,1	19	-	886	1,4
Mitte	14.684	7,9	- 58	-0,4	31	0,2
Altona	8.831	6,2	- 115	-1,3	19	0,2
Bergedorf	4.700	6,5	- 46	-1,0	- 236	-4,8
Nord	9.720	5,1	88	0,9	295	3,1
Wandsbek	13.419	5,8	172	1,3	499	3,9
Eimsbüttel	6.505	4,4	- 79	-1,2	135	2,1
Harburg	6.832	7,7	136	2,0	25	0,4

## 11. Ausbildungsmarkt Hamburg – nur noch zwei Monate

- Bis zum Ausbildungsbeginn 01. August oder 01. September sind es nur noch wenige Wochen. Aktuell gibt es noch 4.900 offene Ausbildungsplätze, dies sind fast 10 Prozent weniger als im Juni 2018.
- Derzeit laufen die Bewerbungsgespräche und Auswahlgespräche oder auch –test auf Hochtouren, denn die Hamburger Wirtschaft muss und möchte beruflich ausbilden, um jungen Leute einen Berufseinstieg zu bieten und um später gut bezahlte Fachkräfte zu beschäftigen.
- Ausbildungsangebote gibt es für jeden Schulabschluss, in allen Bezirken, über alle Branchen hinweg, auch für Bewerber, die kurzentschlossen ihre Chance suchen.
- Über 1.800 der freien Ausbildungsstellen sind für Schüler mit dem ersten allgemeinen Schulabschluss frei, etwa 2.600 sind für den mittleren oder für Abiturienten.



Die Grafik zeigt die insgesamt seit Oktober des Jahres gemeldete Bewerber und Ausbildungsstellen.

<b>Top 10 Gemeldete Ausbildungsberufe, die besonders für Bewerber mit dem ersten allgemeinen Schulab- schluss (ESA) geeignet und noch frei sind. -Stand Ende Juni 2019-</b>	
Insgesamt für ESA	1.831
Verkäufer/in	195
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	191
Fachkraft - Lagerlogistik	92
Koch/Köchin	83
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	73
Anlagenmechaniker. - Sanitär-/Heiz.- Klimatechnik	70
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	67
Friseur/in	66
Fachkraft - Gastgewerbe	54
Fachlagerist/in	49

<b>Top 10 Gemeldete Ausbildungsberufe, die besonders für Bewerber mit dem mittleren Schulabschluss (MSA) geeignet und noch frei sind. -Stand Ende Juni 2019-</b>	
Insgesamt für MSA	1.989
Kaufmann/-frau - Büromanagement	173
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	135
Kaufmann/-frau - Spedition/Logistikdienstleistung	122
Kaufmann/-frau - Groß-/Außenhandel - Großhandel	106
Bankkaufmann/-frau	98
Medizinische/r Fachangestellte/r	68
Hotelfachmann/-frau	65
Fachinformatiker/in - Systemintegration	64
Fachkraft - Lagerlogistik	56
Kaufmann/-frau Versicherung/Finanzen - Versicherung	53

<b>Top 10 Gemeldete Ausbildungsberufe, die besonders für Bewerber mit dem Hoch- oder Fachhochschulreife geeignet und noch frei sind. -Stand Ende Juni 2019-</b>	
Insgesamt	586
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	78
Kfm.- Versicherung./Finanzen - Versicherung	4
Kaufmann/-frau - Büromanagement	38
Tourismuskaufmann (Privat-, Geschäftsreise)	25
Fachwirt-Vertrieb Einzelhandel(Ausbildung)	22
Fachinformatiker/in - Systemintegration	24
Kaufmann - Spedition/Logistikdienstleistung.	18
Kaufmann - Groß-/Außenhandel - Großhandel.	18
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	20
Kaufmann - Groß-/Außenhandel - Außenhandel	22